

Weitere Coleopterologische Notizen.*)

Von Prof. Jan Roubal, Příbram.

43. *) *Laemosthenes terricola* Hbst. wurde nach Eggers, „Ins. Börse“, 1901, 164 auch in Deutschland bei Eisleben in Kaninchenestern gefunden. Diese Notiz fehlt in diesbezüglichen Arbeiten, selbst auch in dem gründlichen Buch: Falcoz, Contribution à l'étude de la faune des microcavernes, Lyon 1914.

44. *Dromius Nonfriedi* Rtt. ist in der Originalbeschreibung (W. 1898, 113) als 9 Millimeter, in der Revision (W. 1905, 237) als 4 bis 4.5 Millimeter lang angeführt. Als giltig muß das letztere angenommen werden.

45. Merkwürdigerweise ist meines Wissens noch nicht annulliert das Vorhandensein des *Quedius erythrogaster* Mannh. in dem Verzeichnisse der Coleopteren von Westfalen (Fr. Westhoff: „Die Käfer Westfalens“, 1881, Bonn, pag. 78), der dorten als eine var. von *fulgidus* F. figuriert.

46. Die in „Col. Rund.“ 1914, 147 beschriebene *Atheta* soll *Jelíneki* Krása. nicht „*Jelíneki*“ heißen.

47. Den *Zyras collaris* Payk. habe ich stets nur außerhalb der Ameisennester gesammelt, z. B. im Angeschwemmten, im Genist, unter Steinen, an Mauern, durch Abketschern; doch ist die Art als „Ameisengast“ zitiert. (Cf. auch: Wasmann, Kr. Verz. d. myr. u. term. Arthr. 74.)

48. In den „Entom. Mitteil.“ 1914 (III.), 258 in dem Artikel: *Neuraphes Schwarzenbergi* und *Holdhausi* etc. schreiben die Herren W. und C. Blattný, daß die dorten beschriebenen zwei *Neuraphes*-Arten „am nächsten mit dem carniolischen, auch in die Gruppe *Pararaphes* Rtt. gehörenden *Klapálecki* Lokay verwandt sind und mit ihm eine gut charakterisierte Gruppe bilden.“ Ich muß hier folgendes korrigieren: die zwei beschriebenen Spezies gehören zum Subgenus *Pararaphes* Rtt., *N. Klapálecki* Lokay ist dagegen ein *Scydmoraphes* Rtt., da dieser kein Kielchen auf dem Halsschild besitzt etc., wie man das nach der Originalbeschreibung in W. E. Z. 1901, 131 annehmen muß. Meine *N. Klapálecki*-Exemplare entsprechen der Diagnose der *Scydmoraphes*-Untergattung und auch in den Katalogen Reitter, Jakobson, Winkler ist *N. Klapálecki* richtig als *Scydmoraphes* angeführt.

49. In „Bull. Soc. Ent.“ 1914, 171—173, spricht Mr. Auzat von dem *Hister cadaverinus* Hoffm., der aber nach dem Prioritätsgesetze *impressus* F. heißen soll.

*) 42. Vide: Verschiedene Coleopterologische Notizen., C. R. 1914, pag. 90—92.

50. Von *Eपुरaea 10—guttata* F. schreibt Ganglbauer, daß das ♀ oben matter ist als das ♂; über die eigene milarokopische Struktur wird nichts erwähnt. Ich habe konstatiert, daß die Elytren bei ♀ zwischen den Punkten dichtmaschig, bei ♂ glatt sind.

51. In D. E. Z. 1914, 499, schreibt Freund Riehn, daß *Cryptophagus umbratus* Er. bisher noch nicht als Nestbewohner bekannt wurde. Im Wesentlichen war er schon von Fauvel, Rev. d'Entom. 1899, 66, von St. Claire-Deville, l'Abeille 1909, 132, von Falcoz, l. c. 1914, 150 als solcher gemeldet.

52. Mr. Pic schreibt über die Synonymik der *Subcoccinella 24-punctata* L. a. *nigra* in D. E. Z. 1914 (III.), 319, was ich schon in C. R. 1914, 16 angeführt habe.

53. *Procrærus tibialis* Lac. ist in den morphologischen Merkmalen des Kopfes zumeist interessant, daß man ihn gerade so gut zu den echten, sowie zu den unechten *Ludiini* zählen kann. Beim Studium meines Materiales habe ich gefunden, daß das wichtige Stirnkielchen variiert, wobei ich insbesondere ein Exemplar von Jince bei Příbram akcentiere, wo dasselbe fehlt und nur die Stirne äußerst schmal in der Mitte ganz stumpf vorgezogen erscheint. Die sonst seltene Art habe ich aus Böhmen von Prag, Sv. Prokop, Jince.

54. Den *Aphodius melanostictus* Schmidt a. *graphicus*. Kol., nur in einem Exemplare aus Kaukasus angeführt, habe ich auch bei Kijev gesammelt.

55. Ein von meinen zwei *Trypocopsis inermis* Mén. aus Ca. b. hat wider die Artencharakteristik, nicht zusammengewachsene Elytren, obwohl er sonst mit dem anderen, sowie mit einem dritten Ex. aus Abchasia gänzlich übereinstimmt.

56. Eine Notiz zur genauen Arbeit von H. C. Stock: „Zur Coleopterenfauna der Nordseeinsel Sylt“ in E. B. 1914, 285—296. Es sind dabei vier Verzeichnisse bezüglich dieses Thema zitiert. Ich erlaube mir noch folgende Angaben zuzufügen: Doktor W. Pfannkuch „Über Käferfunde auf Sylt.“ Illustrierte Wochenschr. f. Ent. I. 429—430. Hiemit hängt noch eine Anmerkung auf pag. 466—467 von „Schr.“ Weiter ein Aufsatz von Koßmann daselbst, 467.

57. Welche sind die Motive dieser Applikation? Blau, bläulich, blaugrünlich und in weiteren verschiedenen ähnlichen Nuancen gefärbten — gänzlich oder teilweise — *Staphyliniden* sind stets Bewohner von den Sümpfen, Wasserrandungen, Wasserufern und sonstigen feuchten Lokalitäten. Es sind namentlich: *Bledius talpa* Gyll., *Dianous coeru-*

lescens Gyll., viele *Stenus*-Arten aus der *biiguttatus* L.-Gruppe, *Paederus*-Arten des subg. *Paederidus* Rag. sind fast ganz blau, die anderen größtenteils. *Philonthus atratus* Gr., *coerulescens* Lac., *Tachyusa leucopus* Marsch. (heißt auch *chalybaea* Er.), *T. scitula* Er., *T. coarctata* Er., *T. v. cyanea* Rey., *Gnypeta coerulea* Sahlb., *Atheta cyanea* Rey. Auch einige *Caloderen* haben manchmal einen Anhauch zum bläulichen Schimmer.

Außer den auf solchen Ortschaften lebenden *Staphyliniden* sind, wenigstens unter den Palaearkten nur wenige blau oder bläulich gefärbten oder glänzenden Arten; diese Ausnahme macht z. B. *Quedius maurus* Sahlb., *Staphylinus fulvipes* Scop., *ophthalmicus* Scop., *depressus* Hochh., *Philonthus cyanipennis* F., etc.

Zwei neue Coleopterenvarietäten aus Böhmen.

Von Jan Roubal, Příbram.

Anthobium limbatum v. *analogicum* n.

Auf dem Halsschild sind jene zwei grobe Grübchen, deren Vorhandensein die v. *puncticolle* Gredl. von *A. minutum* F. ihre Existenz verdankt. Zwei Exemplare bei Příbram auf Třemošná am 23. April 1914 von mir gefunden.

Colon fusculum v. *chudenicense* n.

Ganz licht rotbraun. nur die Augen schwarz.

Der Kopf oben glänzend, ziemlich grob punktiert, der Halsschild schwach fettglänzend, die Punkte sehr dicht, sehr fein, insbesondere vorne; diese Halsschildpunktur kann man bloß bei sehr schiefer Ansicht von hinten als gröbere von jener der Elytren andeuten.

Die Flügeldecken ohne Streifen, ganz matt, körnig, sehr fein punktiert.

Durch seine kürzere Gestalt, den breiten Halsschild, das enge achte Fühlerglied von *C. viennense* Hrbst. leicht abzutrennen, mit dessen *ab. obscuriceps* Reitt. anscheinend zu vergleichen. Ein ♀ bei Chudenice (Bohemia) von mir am 9. September 1913 erbeutet.

Neubeschreibungen.

Nachtrag.

Cantharis raptor v. *samarkandensis* Pic.

L'Echange XII. 1913, 185. Samarkand.

Malthinus seriepunctatus v. *binotaticollis* Pic.

L'Echange XII. 1913, 185. Herzegovina.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [4_1915](#)

Autor(en)/Author(s): Roubal Jan

Artikel/Article: [Weitere Coleopterologische Notizen. 17-19](#)